Donnerstag der zweiten Fastenwoche 20.03.
Frühlingsanfang – Zeit des Neubeginns – auch in uns

Foto: pixabay

Auch wenn der meteorologische Frühling schon am 01. März begonnen hat, markiert der 20. Tag dieses Monats doch für die meisten von uns wahrscheinlich im aktiven Bewusstsein das Ende des Winters, den Beginn einer neuen Jahreszeit. Ich glaube, ich gehe nicht falsch in der Annahme, dass sich die meisten Menschen nur allzu gerne vom Winter verabschieden und mit Hoffnung und positiven Erwartungen auf den Frühling schauen, die Zeit des Neubeginns, des Erwachens der Natur, der immer länger werdenden Tage und des zunehmenden Lichts. Deshalb passt der Frühling auch gut zum Motto: „Bitte wenden!" Die Natur wendet sich ab von Eis und Schnee, von Kälte und Dunkel, hin zum Licht, zum blühenden Leben, auch der Mensch lebt auf. Im geistlich-spirituellen Sinne geht es eigentlich auch genau darum: um die Abkehr von all dem, was in uns selbst finster ist, was uns den Blick zum Licht verstellt, was uns – durchaus auch aus uns selbst heraus – daran hindert, im Leben spendenden Licht Gott zu gehen und zu leben, neu aufzuleben und Mensch zu sein nach der Absicht Gottes.
Dieses Ziel: in Gottes hellem und lebendig machendem Licht zu leben und unser Leben daraus zu gestalten, damit es zur Lichtquelle für das Leben anderer werden kann, hat uns der vergangene Sonntag mit der Erzählung von der Verklärung Jesu ganz deutlich – hell leuchtend gewissermaßen – vor Augen gestellt, als Perspektive und Ziel, auf das hin wir uns immer wieder neu bewegen müssen, umkehren müssen aus dem Dunkel der Sünde und der Finsternis des Todes heraus. Aber wir sind auf diesem Weg nicht allein. Wir dürfen auf die Begleitung Gottes und Jesu Christi vertrauen. Zeichen dafür sind die verschiedenen Hymnen und Gesänge, die die Kirche in der Vorbereitungszeit auf Ostern in ihrem täglichen Gebet singt und damit vor Gott tritt. Vor allem der Hymnus *Christus, du Sonne unsres Heils* (er findet sich mit etwas modifiziertem Text auch im Gotteslob unter der Nimmer 269) singt uns das besonders eindrücklich zu und lässt gleichzeitig durchblicken, dass uns die Kraft für die Umkehr, die Um-Wendung des Lebens, von Gott zukommt und auch von ihm erbeten sein muss. Vertrauen wir uns dieser Führung und Begleitung Gottes, die uns stärken will auf unserem Umkehr-Weg, täglich neu an!

Christus, du Sonne unsres Heils,
vertreib in uns die dunkle Nacht,
dass mit dem Licht des neuen Tags
auch unser Herz sich neu erhellt.

Du schenkst uns diese gute Zeit;
gib Klarheit unsern Augen, Herr,
und führe uns auf deinem Weg,
dass wir nicht in die Irre gehen.

Es kommt der Tag, dein Tag erscheint,
der alles neu erblühen macht,
der Tag, der unsre Freude ist,
durch den du uns mit dir versöhnst.

Du gütige Dreieinigkeit,
dich bete an die ganze Welt.
Lass uns, von deiner Huld erneut,
dich preisen durch ein neues Lied.
Amen.